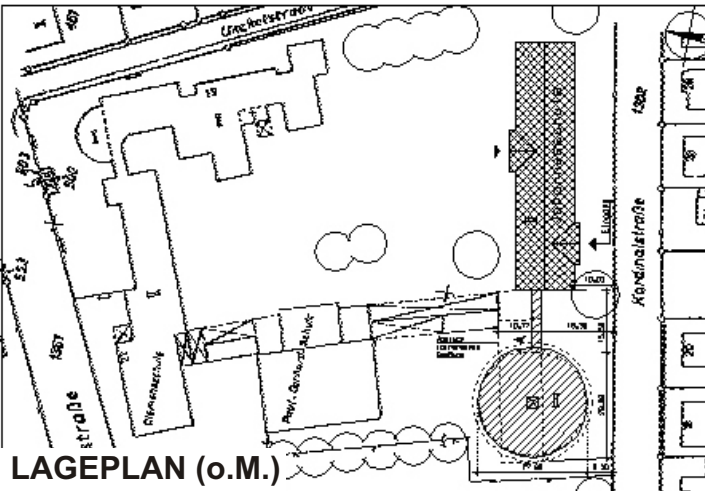




ANSICHT VON WESTEN



LAGEPLAN (o.M.)



PROJEKTBETEILIGTE

Bedarfsdezernat :	Dezernat IV Helga Boldt (Schuldezernentin)
Bedarfsamt:	Schulamt Manfred Mersmann (Amtsleiter) Klaus Kraemer (Abteilungsleiter (Allgemeine Schulangelegenheiten) Gerlinde Haase
Baukommission Johannesschule	Klaus-Dieter Skiba (Schulleiter) Mechthild Föcking (Konrektorin) Andreas Kern
Baudezernat Dezernat VI Gerhard Joksch (Baudezernent)	
Bauherr	Hochbauamt Gerhard Löhr (Amtsleiter)
Planung und Projektleitung	Jörg A. Michel (Abteilungsleiter Neu-, Um- und Erweiterungsbauten) Ludger M. Koppenborg (Entwurf, Planung und Projektleitung) Angela Bomke Paul Voßkuhl (Kostenermittlung)
Bauleitung	Planungsbüro Bernhard Ontrup, Münster
Tragwerksplanung und Bauphysik	ISBT Ingenieurbüro für Statik und Bauphysik H. Tönnemann, Münster
Technische Anlagen	Hochbauamt Klaus Inkrott (Abteilungsleiter Haus- und Versorgungstechnik) Andreas Bachg (Nachrichtentechnik) Iris Brune (Sanitär) Robert Löckmann (Aufzug) Christian Wagner (Elektro) Joachim Wieland (Heizung)
Aussenanlagen	Planungsbüro Bernhard Ontrup, Münster mit Amt für Grünflächen und Naturschutz Helmut Tauchnitz (Amtsleiter) Bernd Zimmermann (Abteilungsleiter Entwurf, Neubau und Unterhaltung von Grünanlagen) Rudolph Koolway (Projektleitung)
Bodengutachten	Dr. Muntzos und Partner, Münster
SIGEKO	Peter Wörmann, Ostbevern Johannes Bücken
Prüfstatik	Bauordnungsamt Siegfried Thielen (Amtsleiter) Rolf Fiene (Abteilungsleiter Statische Prüfstelle) Jürgen Teigelmeister

PROJEKTDATEN

August 1998	Zustimmung zum Raumprogramm (BV-Hiltrup)
September 1998	Zustimmung zum Raumprogramm (Schulausschuss)
April 1999	Zustimmung zur Planung (BV.Hiltrup)
Februar 2000	Baubeschluss (BV-Hiltrup)
Mai 2000	Baubeginn
April 2001	Fertigstellung

Übergabe am 27.04.2001 durch Herrn Bezirksvorsteher Heinz Nolte)

GEBÄUDE- UND KOSTENDATEN

Investitionskosten	4.330.000,- DM (Kostengruppe 100-700)
Bauwerkskosten	3.135.000,- DM (Kostengruppe 300+400)
Nutzfläche	1.010 m ² (NF)
Bruttorauminhalt	4.840 m ³ (BR)
Kostenkennwerte	3.103,- DM/m ² Nutzfläche 647,- DM/m ³ Bruttorauminhalt



KLASSENRAUM

Der Neubau ist als Rundbau konzipiert und bildet einen Schlusspunkt zum linearen, unter Denkmalschutz stehenden Altbau. Der Neubau steht 15 m vom Altbau entfernt, und würdigt dadurch die bestehende Substanz.

Beide Gebäude treten nicht in Konkurrenz, sondern bilden durch die unterschiedlichen Formen, verbunden mit gegensätzlichen Materialien, ein spannungsreiches Miteinander. Städtebaulich entsteht eine ruhige, straßenbegleitende Raumkante, die mit dem vorhandenen Baumbestand nicht hart erscheint. Durch die Kreisform wird der Blick des Betrachters vorsichtig auf die dahinter liegende Grünfläche gelenkt.

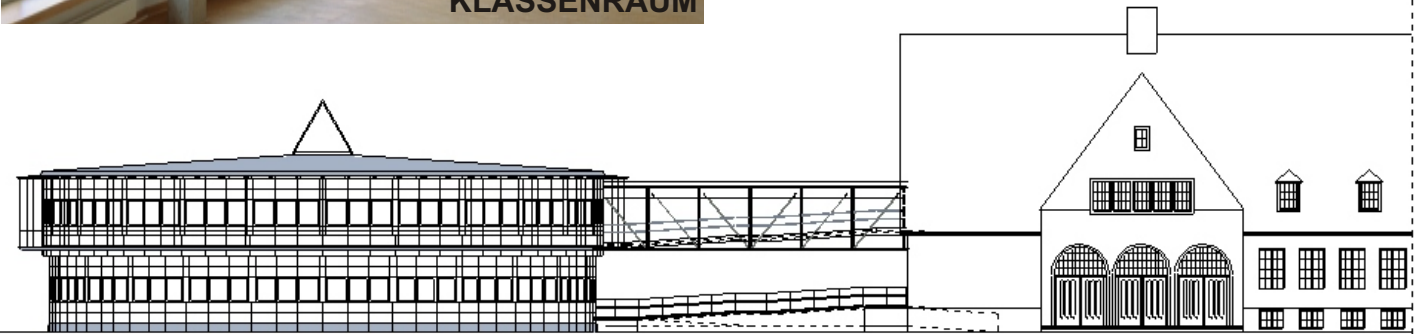
Der Neubau ist behindertengerecht über Rampen und Aufzug in beiden Etagen erschlossen und ebenfalls behindertengerecht mit dem Altbau über zwei Etagen verbunden. Die Klassen- und Gruppenräume im Neubau sind im Inneren um die runde Agora gruppiert und folgen der Kreisform. Die Agora ist über eine offene Galerie über beide Etagen miteinander verbunden und wird über ein Oberlicht belichtet. Der an der Außenfassade umlaufende Fluchtbalkon dient gleichzeitig als stationärer Sonnenschutz. Die Außenhaut des Gebäudes besteht aus transparenten und nicht transparenten Glasflächen, konstruiert als Pfosten-Riegelkonstruktion.

Im Inneren erhalten alle Verkehrsflächen einen dunkelgrauen Terrazzobelag. In den Klassenräumen wird Eichenparkett verlegt. Die Holzbalkendecke im Obergeschoss bleibt trotz der schallabsorbierenden Decken sichtbar. Alle Materialien und Anstriche sind ökologisch unbedenklich. Sie wirken im Inneren ruhig und warm und unterliegen keinen kurzlebigen, modischen Trends.

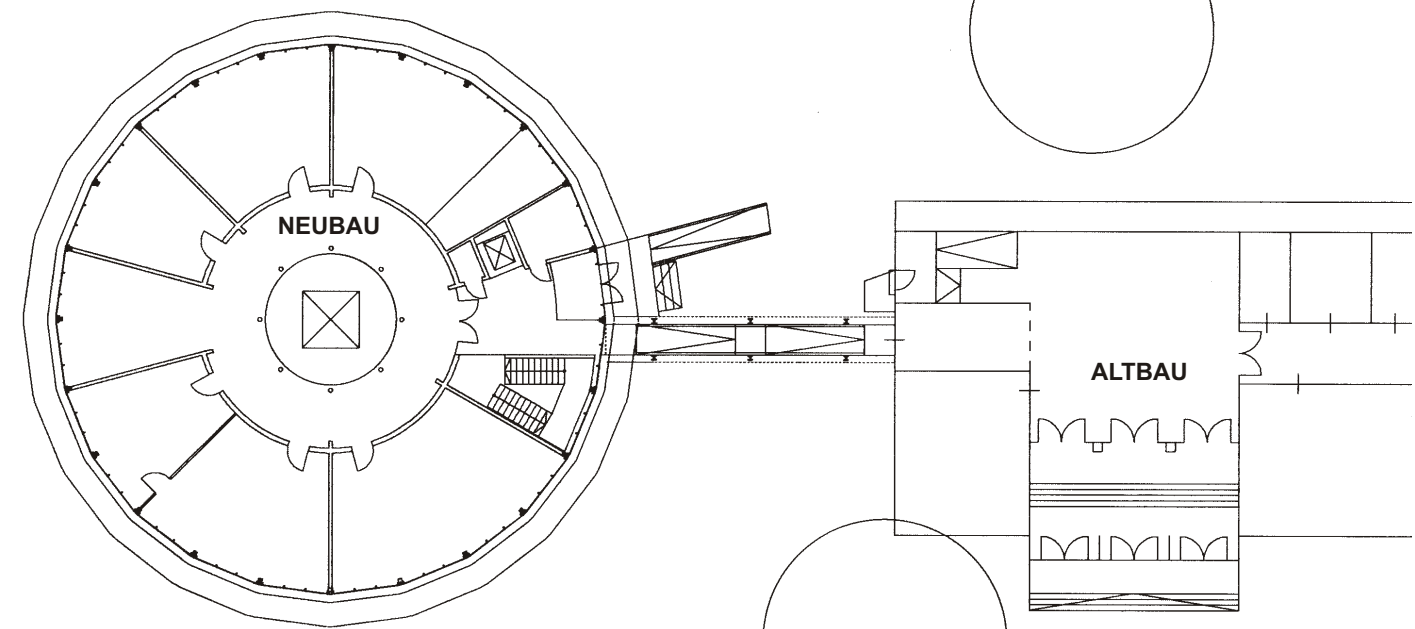
Die eingesetzten Materialien bleiben bewusst in ihrem Ursprung unverändert, somit natürlich und ehrlich, da den Kindern und übrigen Nutzern eine bunte, auf kurzlebige Effekte ausgerichtete " Disneywelt " erspart werden soll. Die Architektur des Neubaus knüpft dadurch gedanklich an die bestehende Substanz an. Die Farbwahl ist zurückhaltend und erlaubt eine größtmögliche Freiheit der Gestaltung durch die Nutzer.

Das Gebäude ist als Niedrigenergiehaus konzipiert. Der rechnerische Jahresheizwärmebedarf liegt unter 50 kWh / qm x a . Dieser Wert wird durch das günstige A/V-Verhältnis problemlos erreicht.

Alle Entscheidungen zum Entwurf und zur Architektur sind mit dem Nutzer abgestimmt und auf Zustimmung gestoßen.



ANSICHT VON SÜDEN



GRUNDRISS ERDGESCHOSS



GALERIE